



Beschlussvorlage

Drucksache Nr. 28/2014

| Beratungsfolge | | | Abstimmung | | |
|----------------|------------|---------------|------------|------|-------|
| Gremium | öffentlich | Sitzungsdatum | Ja | Nein | Enth. |
| Bauausschuss | ja | 17.02.2014 | | | |
| Gemeinderat | ja | 27.02.2014 | | | |

Neubau Kindergarten Talfeld Trägerschaft, Raumprogramm, Kostenprognose, Beauftragung Architekt

I. Beschlussantrag

1. Die Stadt Biberach baut im Talfeld einen neuen Kindergarten mit vier Kindergartengruppen in der Betriebsträgerschaft der evang. Gesamtkirchengemeinde Biberach.
2. Dem dargestellten Raumprogramm (Anlage 1) wird zugestimmt.
3. Architekt Johannes Kaufmann, Dornbirn, wird mit der Planung beauftragt.

II. Begründung

1) Kurzfassung

Die Stadt Biberach errichtet im Neubaugebiet Talfeld neben der Kinderkrippe des Hospitals einen neuen Kindergarten. Gebaut wird ein viergruppiger Kindergarten in Betriebsträgerschaft der evang. Kirche. Der fast 60 Jahre alte eingruppige evang. Kindergarten im Talfeld wird dafür aufgegeben.

Die Finanzierung und der Betrieb des Kindergartens erfolgen nach den mit den Kirchen vereinbarten Konditionen.

2) Ausgangssituation / Trägerschaft / Bedarf

Der eingruppige evang. Kindergarten Talfeld wurde Ende der 50-iger Jahre gebaut und in Betrieb genommen. Das Gebäude entspricht heute in keiner Weise mehr den Anforderungen an einen zeitgemäßen Kindergartenbetrieb. Durch die Bautätigkeit im Talfeld und dem damit verbundenen Einwohner- und Kinderzuwachs ist im Talfeld ein Ausbau der bestehenden Kinderbetreuungsplätze erforderlich. Die Evang. Gesamtkirchengemeinde Biberach hat bereits im Jahr 2011 mitgeteilt, dass sie die Trägerschaft für einen neuen Kindergartenstandort im Talfeld übernehmen und dafür im Gegenzug den bisherigen Kindergarten Talfeld aufgeben möchte. Mit Schreiben vom 17.01.2014 hat die Evang. Gesamtkirchengemeinde erneut darauf hingewiesen, dass sie weiterhin

die Betriebsträgerschaft für den neuen Kindergartenstandort im Talfeld übernehmen möchte. Obwohl die Evang. Gesamtkirchengemeinde in Biberach eigentlich auf den Betrieb von 10 Kindergartengruppen limitiert ist, ist sie bereit, sich für einen vorübergehenden Zeitraum an der Finanzierung von mehr Kindergartengruppen auf der Grundlage der vertraglichen Vereinbarungen bzw. der aktuellen Beschlusslage zu beteiligen. Alle weiteren Entscheidungen über die Zukunft und Ausbaufähigkeit der anderen evang. Einrichtungen sind abhängig von der anstehenden Bedarfsplanung und im Gesamtkontext der Kindergartenentwicklung in Biberach zu sehen.

Derzeit stehen im Bereich Talfeld, Bergerhausen, Sandberg und Birkendorf insgesamt 180 Kindergartenplätze in 8 Gruppen zur Verfügung, die aktuell alle belegt sind. Durch die Einführung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz mit Vollendung des 1. Lebensjahrs, der sukzessiv steigenden Nachfrage durch die sog. U3-Kinder und die weitere bauliche Entwicklung im Talfeld wird die Nachfrage nach Betreuungsplätzen in diesem Stadtteil weiter steigen. Mit dem Neubau einer viergruppigen Kindertageseinrichtung erhöht sich, unter Berücksichtigung der Schließung des alten Standorts Talfeld, die Zahl der angebotenen Plätze von 180 auf dann 255 Plätze.

Für die Bedarfsplanung haben wir in der Vergangenheit eine Quote von 0,88 % unterstellt. Bezogen auf die zu erwartende Einwohnerzahl im Stadtgebiet mit 6.400 Einwohnern (aktuell ca. 5.700 EW) ergeben sich hieraus durchschnittlich 56 Geburten im Jahr und damit rd. 210 Kinder (56 Kinder x 4 Jahrgänge x 95 % Anmeldequote), für die Plätze in den Kindertageseinrichtungen im Stadtteil vorgehalten werden müssen. Mit der Differenz zu den zukünftig verfügbaren Plätzen in Höhe von 45 Plätzen (Bestand 255 Plätze abzgl. 210 Kinder) können rd. 23 U3-Kinder aufgenommen werden.

In wieweit dieses Platzangebot für den Bereich Talfeld langfristig ausreichend sein wird, bleibt abzuwarten und wird maßgeblich durch die weitere Entwicklung bei der U3-Nachfrage beeinflusst. Der Neubau der Kindertageseinrichtung im Talfeld wird den Anmeldedruck auch auf die Einrichtungen in anderen Stadtteilen spürbar reduzieren.

3) Raumprogramm (siehe Anlagen 1 und 2)

Das Amt für Bildung, Betreuung und Sport hat in Abstimmung mit den Fachberatungen und dem Träger das Raumprogramm für den viergruppigen Kindergartenneubau entwickelt und abgestimmt (Anlage 1). Dabei wurde unterstellt, dass zwei Gruppen als Regelgruppen oder mit verlängerter Öffnungszeit und zwei Gruppen als Ganztagesgruppen geführt werden. Das Raumprogramm ist die Fortführung der bisher entwickelten Standards und berücksichtigt die für einen zeitgemäßen Kindergartenbetrieb notwendigen Räume für Kinder, Eltern, Beschäftigte und Kooperationspartner. Zum Vergleich haben wir in der Anlage 2 die entsprechenden Flächen beim Kindergartenneubau in Rissegg (drei Gruppen) gegenüber gestellt. Unterschiede ergeben sich dort, wo sich die Gesamtfläche aus der Anzahl der Gruppen ergibt oder auf Grund der Kooperation mit dem Schulkindergarten der Schwarzbachschule für den Neubau in Rissegg gezielt eine größere Fläche berücksichtigt wurde.

4) Kostenprognose (siehe Anlage 3)

Das Hochbauamt hat auf Basis des Raumprogramms, pauschaler Ansätze für Verkehrs-, Neben- und Konstruktionsflächen, flächenbezogenem Kostenkennwert, aktuellem Nebenkostenansatz sowie ergänzt um pauschale Annahmen für Außenanlagen und Einrichtung eine Kostenprognose erstellt, die mit ca. 4,0 Mio. € endet. Die Aufstellung ist in Anlage 3 erläutert. Nach Vorlage eines Entwurfs kann die Prognose auf Basis der Kostenberechnung verifiziert werden.

5) Finanzierung

Einschließlich der im HH-Plan 2014 eingestellten Summe sind 100.000,-- € Planungsmittel für den Kindergarten Talfeld vorhanden. Die weiter erforderlichen Mittel sind für 2015 und 2016 in die Finanzplanung aufzunehmen.

Für Finanzierung von Bau und Betrieb des evang. Kindergartens gelten die üblichen vertraglichen Vereinbarungen mit den Kirchen.

6) Beauftragung des Architekten

Der Neubau des Kindergartens Talfeld war bereits als Erweiterungsoption beim Entwurf der Kinderkrippe des Hospitals vorzusehen. Insofern hat Architekt Johannes Kaufmann, dessen Entwurf aus der Mehrfachbeauftragung Kinderkrippe als erster Platz realisiert worden war, dem Neubau des Kindergartens bereits einen Platz auf dem Baugrundstück zugeordnet.

Die Kinderkrippe des Hospitals hatte beim Auszeichnungsverfahren Deutscher Holzbaupreis 2013 als eines von 40 eingereichten Kita-Projekten eine Anerkennung erhalten.

Die Verwaltung schlägt vor, diese Konzeption mit Architekt Kaufmann, Dornbirn, fortzuführen und ihm den Auftrag für die Kindergartenplanung zu erteilen.

7) Beschlussempfehlung

Der Grund für die Aufgabe des eingruppigen evang. Kindergartens im Talfeld und der Bedarf für den Neubau sind oben dargestellt. Das Raumprogramm entspricht dem erforderlichen Standard für Ganztagesangebote und U3-Angebote. Die evang. Kirche möchte wieder die Betriebsträgerschaft übernehmen. Das erfolgreich auf dem Grundstück bereits realisierte Planungskonzept soll weitergeführt werden.

8) Weiteres Vorgehen

Bei Zustimmung zur Vorlage ist folgender Ablauf geplant:

Planungszeit 2014

Baudurchführung 2015

Kopf

Stark

Anlagen:

Raumprogramm, Vergleich Raumprogramm, Kostenprognose